Wirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft 1: **Richtlinien für eine neue Politik**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wirtschaft.

Die Aktienkurse Ende 1936.

Im Laufe der ersten drei Vierteljahre des vergangenen Jahres sind die meisten Aktienkurse leicht gestiegen. Im Herbst setzte als Folge der Abwertung eine eigentliche Hausse ein, so dass heute die Kurse der Aktien bedeutend höher liegen als Ende 1935. Nach dem Devalvationsschritt zeigte sich sofort bei allen Papieren eine auffallende Kursbesserung, die seither angehalten hat. Bei jenen Unternehmungen, die Anlagen und Beteiligungen im Ausland besitzen, ist diese Kurshausse in erster Linie auf die Aufwertung der ausländischen Kapitalien zurückzuführen. Zudem spiegelt sich jedoch in der Erhöhung der Kurse auch die Erwartung höherer Erträgnisse wider, indem man sich von der Abwertung einen wirtschaftlichen Umschwung verspricht. Ausserdem ist ein grosser Teil der Erhöhungen auf die Senkung des Zinsniveaus zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Abwertung durch die Verflüssigung des Geldmarktes verursacht wurde. Da sich bei einem niedrigeren Zins der Kapitalisierungsbetrag eines Wertpapieres erhöht, hatte die Zinssenkung die Kurshausse zur Folge.

	Nominalbetrag der Aktie in Fr.	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		1921	1928	1931	1933	1935	1936
Nestlé, Cham	200	220	940	430	660	780	1120
Aluminium, Neuhausen	1000	1262	3750	1400	1830	1580	2480
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	200	90	485	80	75	60	106
Brown, Boveri & Co., Baden	350	197	605	170	121	60	196
Sulzer (Holdinggesellschaft)	1000	405	1280	400	400	265	684
Bally (Holdinggesellschaft)	800	655	1560	600	870	880	1255
Stahlwerke Fischer, Schaffh.	500	390	1080	430	270	235	478
Maggi (Holdinggesellschaft)	5000	3800	17800	15000	19000	15000	18300
Maschinenfabrik Oerlikon	500	410	800	410	460	250[2]	470[2]
Gesellsch. für chem. Industrie	1000	825	3550	2350	3750	4075	5475
Industriegesellsch. für Schappe	1000	1330	4480	960	700	235	690
Lokomotivfabrik Winterthur	500	400	600	210	40	10[3]	34[3]
Konservenfabrik Lenzburg	1000	700	1610	1225	1340	1230	1515
Chem. Fabrik Sandoz, Basel	1000	1100	5275	2850	4850	5800	7800
Schweiz. Bankverein	500	530	860	535	490	300	577
Schweiz. Kreditanstalt	500	545	1000	540	620	350	624
Schweiz. Bankgesellschaft	500	500	765	460	330	165	290[4]
Finanz-Ges. Motor-Columbus	500	140[1]	1260	350	260	121	310

[1] nur Motor A.-G. [2] nach Rückzahlung von 100 Fr. [3] Nominalbetrag 100 Fr.
[4] Nominalbetrag 250 Fr.

Fast alle Papiere stehen heute schon wieder höher im Kurs als 1931. Besonders umfangreich war die Kurssteigerung gegenüber dem Vorjahr bei Brown, Boveri & Co., bei der Lokomotivfabrik Winterthur und bei der Finanzgesellschaft Motor-Columbus. Auch die Bankaktien, die letztes Jahr stark gedrückt waren, erfuhren eine erhebliche Mehrbewertung. Bei der Schweizerischen Bankgesellschaft wurde der Nominalbetrag der Aktie auf die Hälfte herabgesetzt. Der Kurs dieser Papiere steht heute wieder über pari.

Wird auf Grund der Aktienkurse der Börsenwert des gesamten Aktienkapitals errechnet, so erhält man folgende Zusammenstellung:

	Dividende für 1934 bezw. 1934/35 in %	Nominalbetrag des Aktienkapitals	Börsenwert des gesamten Aktienkapitals Ende 1931	Ende 1935	Ende 1936	Mehrbewertung Ende 1936 gegenüber Ende 1935
			in Millionen Franken			
Nestlé, Cham	14	97,5	209,6	380,3	546,0	+ 165,7
Aluminium, Neuhausen . .	6,383	60	84	94,8	148,8	+ 54,0
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	—	48	19,2	14,4	25,6	+ 11,2
Brown, Boveri & Co., Baden	—	47	22,8	8,0	26,3	+ 18,3
Sulzer (Holdinggesellschaft) .	—	40	16	10,6	27,4	+ 16,8
Bally (Holdinggesellschaft) .	4,255	32	24	35,2	50,2	+ 15,0
Stahlwerke Fischer, Schaffh. .	—	25	21,5	11,8	23,9	+ 12,1
Maggi (Holdinggesellschaft) .	10	24	72	72,0	87,8	+ 15,8
Maschinenfabrik Oerlikon . .	—	16	16,4	8,0	15,0	+ 7,0
Gesellsch. für chem. Industrie	15	20	47	81,5	109,5	+ 28,0
Industriegesellsch. für Schappe	—	18	17,3	4,2	12,4	+ 8,2
Lokomotivfabrik Winterthur .	—	8,8	5	0,9	3,0	+ 2,1
Konservenfabrik Lenzburg .	6	10	12,2	12,3	15,2	+ 2,9
Chem. Fabrik Sandoz, Basel .	20	10	28,5	58,0	78,0	+ 20,0
14 Industriegesellschaften total	—	456,3	595,5	792,0	1169,1	+ 377,1
Schweiz. Bankverein	4,5	160	171,2	96,0	184,0	+ 88,0
Schweiz. Kreditanstalt . . .	5	150	162	105,0	187,2	+ 82,2
Schweiz. Bankgesellschaft . .	4	40	92	26,4	46,4	+ 20,0
Motor-Columbus	—	93,5	65,3	22,6	58,0	+ 35,4
4 Finanzgesellschaften total	—	443,5	490,5	250,0	475,6	+ 225,6

Der Börsenwert des Kapitals stieg bei den 14 angeführten Industriegesellschaften insgesamt um 377 Millionen Franken, das heisst um 47,6 Prozent. Noch kräftiger war die Hausse bei den vier Finanzgesellschaften. Die Bewertung ist um über 90 Prozent höher als letztes Jahr. Damals betrug der Börsenwert noch die Hälfte des gesamten Nominalkapitals. Ende 1935 ist er bereits wieder höher als das nominelle Kapital.

Fast alle Aktien haben den Kursstand von 1931 überholt, manche nähern sich schon wieder dem Niveau von 1928. Hierin kommt die optimistische Bewertung deutlich zum Ausdruck. Aus der Hausse der Börsenkurse darf selbstverständlich nicht ohne weiteres auf die höhere Rentabilität der Unternehmungen geschlossen werden. Ist auch da und dort eine gewisse Besserung festzustellen, so muss man sich doch bewusst bleiben, dass die Aktienkurse nicht so sehr von den effektiven Gewinnen abhängen als von der Einschätzung der zukünftigen Gewinngestaltung.

Chronik des Jahres 1936.

Schweiz.

3. Jan.: Der Bundesrat gewährt der Bank A.-G. Leu & Co. in Zürich einen Fälligkeitsaufschub.

9. Jan.: Die Schweiz schliesst mit den Vereinigten Staaten ein neues Handelsabkommen ab.

31. Jan.: Das Finanzprogramm II wird im Nationalrat mit 111 gegen 63, im Ständerat mit 38 gegen 3 Stimmen angenommen. Es enthält eine neue Herabsetzung der Löhne und der sozialen Leistungen, die Erhöhung der Krisenabgabe und der Stempelabgaben und einige Fiskalzölle.